

Einschulungen unter besonderen Bedingungen

Region (rsr). So hatten sich Schüler, Eltern und Lehrer den Start in ein neues Schuljahr beziehungsweise an eine neue Schule sicher nicht vorgestellt. Durch die Pandemie mussten allerorts Einschulungen neu interpretiert werden.

Der Wechsel von der beschaulichen Grundschule ins große Gymnasium ist für 164 Kinder an der Wilhelm-von-Oranien-Schule (WvO) vorgegangen. »Ein ganz wichtiger Schritt in eurer Biografie«, erklärte Schulleiter Martin Hinterlang während deren Einschulungsfeier in die Klasse 5.

In Gruppen begrüßt

Anders als in den vergangenen Jahren, als der Schulleiter die neuen Schüler und deren Eltern im vollbesetzten historischen Reithaus des Landgestüts begrüßen durfte, erlebten die ehemaligen Grundschüler ihre ersten Momente an der

neuen Bildungsstätte dieses Mal im Forum der WvO. Statt beider Elternteile durfte nur ein Erziehungsberechtigter pro Kind mit, die Mund-Nasenmasken wurden während der Zeremonie aufbewahrt und auch auf die Abstände zwischen den Stühlen wurde selbstverständlich geachtet. Draußen auf dem Schulhof wartete währenddessen schon die nächste Gruppe.

Martin Hinterlang betonte, dass auch gerade in diesen Zeiten der Blick nach vorne gerichtet sein solle. Der Schulleiter schloss seine Ausführungen mit dem Zitat eines unbekannteren Verfassers, das den positiven Grundtenor seiner Rede abrundete: »Wunder beginnen immer dann, wenn wir unseren Träumen mehr Energie geben als unseren Ängsten.«

Und von (Berührungs-)Ängsten war tatsächlich nicht viel zu spüren, als die Fünftklässler, angeführt von ihrem neuen Klassenlehrer-Duo, das Schul-



Große Freude gab es zum Beginn des neuen Schuljahres an vielen Schulen. Hier eine neue Klasse 5 der Dillenburg WvO.

Foto: Nico Hartung/WvO



Zur Einschulung in Klasse 1 konnten beide Eltern mit dem Kind an der Schule am Brunnen in Frohnhausen dabei sein - das schöne Wetter machte es möglich.

Foto: privat

gebäude erkundeten. Der erste Weg im neuen Klassenraum führte dieses Mal jedoch nicht gleich zum neuen Sitzplatz, sondern erst einmal zum Waschbecken.

Erstklässler auf dem Hof

Auch unter Corona-Bedingungen sollten die Einschulungsfeiern für die Erstklässler etwas Besonderes sein. Das galt auch für die Neuen an der Schule am Brunnen im Dillenburg Stadtteil Frohnhausen.

Auf dem Hof vor dem Eingang wurden die Stuhlgruppen (immer drei Stühle: Eltern plus Kind) im vorgeschriebenen Abstand gestellt. Dass die Einschulung von zwei Klassen in zwei Etappen laufen musste war allen klar.

Draußen und im Flur wurde entsprechend geschmückt. Alle Gäste und Kinder kamen mit Maske. Pfarrer vom Dahl hielt eine kleine Andacht, die Kinder durften sich freiwillig segnen lassen, selbstverständlich mit Handschuh und Maske.

Anschließend präsentierte die Klasse 3b ein Bewegungslied und nach der Begrüßung der Schulleiterin Sybille Holighaus-Sauer, durften die Kinder endlich mit ihrer Lehrerin in die Klasse. Nach dem »Unterricht« gab es noch eine Brezel und das vom Förderverein gesponserte Schul-T-Shirt sowie die begehrten Schultüten.

Den neuen 88 Fünftklässlern an der Dillenburg Johann-von-Nassau-Schule gefiel der entzerrte Beginn nach der

Grundschulzeit. Es wurde eben das Beste aus der Situation gemacht, gab die Schulleitung bekannt.

Im »Zweierpäckchen«

Auch hier durfte nur ein Elternteil sein Kind im »Zweierpäckchen« begleiten. Auf der Freitreppe des Pausenhofs – individuell für jede der neuen vier Klassen – gab es herzliche Worte von Schulleiter Dieter Förster und Elternbeiratsvorsitzenden Markus Waltersbacher. Es war eine heimelige, sehr persönliche Atmosphäre für alle neuen Fünftklässler an der Johann-von-Nassau-Schule.

Das, so waren sich alle einig, ist doch ein gutes Zeichen für einen erfolgreichen Start in die neue Lebensphase.